



Antwort zur Anfrage Nr. 1080/2016 der Stadtratsfraktion DIE LINKE. betreffend **Förderung kleiner Kulturinitiativen (DIE LINKE)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Welche Vereine konnten in der festen Förderung im laufenden Haushalt nicht länger berücksichtigt werden?**
- 2. Wie viel haben diese Vereine und Initiativen dadurch weniger an Zuschüssen erhalten?**

Drei Kulturinitiativen sind im Doppelhaushalt 2015/2016 nicht mehr für eine institutionelle Förderung berücksichtigt worden:

Institut français:	1300 Euro
dark e. V.	3750 Euro
UpArt e. V.	3400 Euro

Damit folgen Stadtrat und Kulturverwaltung weiter dem Weg, die Kulturförderung sukzessive von der institutionellen Förderung auf Projektförderung umzustellen. Das verbessert die Steuerung, erhöht nachweislich die Vielfalt des Mainzer Kulturlebens und ermöglicht es neuen und damit vor allem jungen Projekten und Initiativen, erstmals einen Zuschuss zu erhalten und öffentlich in Erscheinung treten zu können.

- 3. Welche Kosten entstehen der Stadtverwaltung bei der Erstellung des Kulturleitbildes für die Stadt Mainz? Bitte nach verschiedenen Kostenpunkten aufschlüsseln.**

Der Stadtrat hat mit dem Doppelhaushalt 2015/2016 jährlich 5000 Euro für Kulturentwicklung bereitgestellt. Das Budget wird zum größten Teil für eine Kulturberatungsagentur (Staccato Kulturberatung Köln) verwendet, die den Prozess gemeinsam mit der Kulturverwaltung inhaltlich gestaltet, moderiert, die notwendigen Dokumentationen erstellt und die Akteure berät. Aus fachlicher Sicht ist eine solche externe Moderation der entscheidende Faktor für den Erfolg des Kulturentwicklungsprozesses und damit zwingend notwendig. Ein kleiner Teil des Budgets wird für die weiteren Organisationskosten der Workshop-Wochenenden verwendet (Raummieten, Transporte, Honorare für externe Referenten usw.).

Mainz, 12.07.2016

gez. Marianne Grosse
Beigeordnete